



AYUDAME
– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –



Bericht aus „NUESTRO HOGAR“ - zweites Halbjahr 2012

Das Leben in den Schülergruppen ging seinen geregelten Gang. Besondere Erlebnisse stellten ein Drachensteig-Wettbewerb dar, ein Talentwettbewerb anlässlich des Gründungstags von Arequipa (Malen und Gedichte aufsagen) sowie die Feiern zum Tag des Studenten und der Geburtstage der Kinder.

Da zwischendurch die Lehrer der Schulen streikten, übten die Kinder z.B. besonders Mathematik und Sprache. Auch das tägliche Lesen wird weiterhin in mehreren Schülergruppen geübt: erst liest jeder leise, dann laut mit Beachtung der richtigen Aussprache und Betonung und schließlich wird das Gelesene zusammengefasst und besprochen. Als Anreiz liest die Lehrerin (der Schülergruppe II) den Kindern etwas während des Mittagessens vor. Diese essen in Ruhe, hören zu und beantworten schließlich Fragen dazu.

Die älteste Schülergruppe besuchte zudem den Dinosaurier-Park, führte einen Sporttag mit verschiedenen Aktivitäten durch und stattete der Universität San Catolica einen Besuch ab. Dort führten die Schülerinnen und Schüler Gespräche hinsichtlich ihrer Berufswünsche mit dem Lehrpersonal.

Im Kindergarten (= Inicial) waren die Höhepunkte dieses Quartals ein Wettbewerb zwischen den Kindern der Krippe (= Nido) und den Kindergartenkindern anlässlich des Gründungstags von Arequipa. Am Tag des Studenten wurden Wettkämpfe veranstaltet, bei denen auch die Lehrer mitmachten. Das hat den Kindern sehr gefallen und sie sprachen noch lange danach davon. Außerdem gab es wieder einen Elternabend zusammen mit der Supervisorin der Tagesstätte.

In der Kinderkrippe wurde weiterhin an der Sauberkeitserziehung sowie an der Verbesserung der Körperkoordination und der Sprach- und Sozialkompetenzen gearbeitet. Zudem lernten die Kinder zu Themen wie „Mein Körper“, „Meine Familie“ und „Formen und Farben“. Anlässlich des Geburtstages von Arequipa wurden die Symbole und Gebräuche der Heimatstadt durchgenommen und die Hymne gelernt. Die Erzieherin berichtete über die Kinder: „Sie lieben Tanzen und Singen, Kneten und Malen.“

Die Arbeit der Supervisorin war von monatlichen Themen geprägt: Der Juli ist der Monat des Vaterlandes, im August findet das Stadtfest von Arequipa statt und im September bildet die Verkehrserziehung den Schwerpunkt ihrer Arbeit (sie gab zu den jeweiligen Themen Infos weiter). Die gewohnte Supervisionsarbeit lief weiter wie bisher: Es fanden Teambesprechungen, Klassenbesuche und Elternabende statt (letztere z.B. zum Thema „Zeit, die Eltern mit ihren Kindern verbringen sollten“).

Der Psychologe der Tagesstätte führte seine Arbeit wie gehabt fort: psychologische Untersuchungen der Neuzugänge, psychologische Betreuung einzelner Kinder, Elterngespräche und ein Orientierungsworkshop für eine Schülergruppe zum Thema "Verhaltensregeln in der Klasse und gute Sitten" standen auf seinem Programm.

Die Sozialarbeiterin stattete wieder Hausbesuche bei den Familien der Kinder ab, die neu in die Tagesstätte kamen. Sie überwachte die Arbeit des Gesundheitszentrums Francisco Bolognesi, das Untersuchungen zu Wachstum und Entwicklung der Kinder durchführte (Messung von Größe,

Gewicht, BMI, psychomotorische Entwicklung, Seh- und Hörvermögen, Kariesbildung, Körperhaltung).

Normalerweise wird die Geburtstagsfeier im letzten Trimester mit der Weihnachtsfeier zusammengelegt. Aber da in diesem Jahr Susanne Frieß und ihr Freund Ralph einen Film über die Tagesstätte zu erstellen und deswegen Interviews mit dem Personal, den Müttern und Kindern führten, fand die Geburtstagsfeier separat im November statt. Die Kinder freuten sich natürlich, dass es so eine weitere Feier in diesem Trimester gab. Die Lehrerinnen legten sich sehr ins Zeug, damit die Feier besonders schön und damit auch im Film gut dargestellt wird. Es kamen auch einige ehemalige Schüler und halfen dem Personal.

Am 20. Dezember wurde dann die Weihnachtsfeier veranstaltet. Wie in den letzten Jahren kamen dazu auch die Eltern und weitere Familienangehörige der Kinder. Dieses Jahr erschienen einige, die sich vorher noch nie haben blicken lassen. Die Kinder gaben sich sehr viel Mühe mit den Stücken und Tänzen, die sie aufführten, und die Eltern waren ganz gerührt von den Darbietungen. Die Lehrerinnen hatten sich viel Mühe mit der Dekoration gegeben. Wie im letzten Jahr erhielten wir wieder Essensspenden wie Kuchen oder Eis, die an alle verteilt wurden. Auch ehemalige Schüler kamen zur Feier. Es war toll, sie nun als Erwachsene zu sehen. Die Kinder bekamen wieder Geschenke, die das Personal für sie besorgt hatte. Außerdem hatten die deutschen Praktikantinnen mit einigen Schülergruppen Plätzchen gebacken, was den Kindern natürlich sehr gut gefiel.

Das Alltagsleben der Tagesstätte ging natürlich auch weiter. So wurde die Aktion des täglichen Lesens durch das Ausleihen von Büchern aus der Bibliothek des „Instituto Cultural“ bereichert. In den Vorschulgruppen wurde besonderer Wert auf die Sauberkeitserziehung und die Dokumentation der Lernfortschritte der Kinder gelegt (gemeinsam mit der Supervisorin). Am Ende eines langen Tages, schauten sich die Kinder manchmal zur Belohnung einen Film an. Oft wollten sie damit gar nicht mehr aufhören. In der Kinderkrippe lernten die Kleinen mit Hilfe von Gedichten und Liedern den Sinn von Weihnachten kennen und durch das Betrachten von Bilderbüchern erweiterten sie ihren Wortschatz. Außerdem wurden Themen wie Nahrungsmittel, Wasser und Sand, Wind, Wolken und Nebel behandelt.

Die Arbeit der Supervisorin und des Psychologen liefen wie gehabt weiter. Die Supervisorin unterstützte die Erzieherinnen der Vorschulgruppen bei der Monatsplanung, hielt Elternabende, führte Besuche in den verschiedenen Gruppen ab und erstellte gemeinsam mit den Erzieherinnen einen Informationsbericht über die Fortschritte der Vorschulkinder, den die Eltern mit nach Hause nahmen. Der Psychologe führte die üblichen Untersuchungen der Neuzugänge durch, betreute 31 Kinder (die Betreuung wurde entweder vom Personal oder von den Eltern beantragt), hielt Elterngespräche und Workshops für die Schülergruppen.

Die Sozialarbeiterin kontrollierte das Engagement der Mütter und das Fernbleiben der Kinder (Eltern, deren Kinder für eine Zeit nicht in die Einrichtung kommen, müssen dies beantragen). Die Sozialarbeiterin organisierte zudem für die Mütter das Angebot einer Brustkrebs- und Gebärmutterhalskrebsvorsorge, an der sehr viele Mütter teilnahmen.

Muchos saludos y hasta pronto !

(Zusammenfassung der Berichte unserer peruanischen Projektleiterin Maria Elena Abella)

Spendenkonto: AYUDAME-Arequipa, HYPOVEREINSBANK Starnberg, Nr. 63 2026 2001, BLZ 700 202 70

AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Singen, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de

Nähwarenvertrieb: Elke Fischer, Güntherstr. 16, 70597 Stuttgart, Tel: 0711-763589, elke.fischer@ayudame.de

Patenschaften: Frauke Kniffler, Obere Str. 10, 70190 Stuttgart, Tel: 0711-1239781, frauke.kniffler@ayudame.de

Praktika: Sarah Rieger / Kathleen Jahn, sarah.rieger@ayudame.de, kathleen.jahn@ayudame.de